

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl 1082

Samstag, 15. Jänner 1966

Blatt 82

## Rundfahrt durch winterliches "Neues Wien"

=====

### Die Gäste bestätigten: auch im Schnee hat "Wien immer Saison"

15. Jänner (FK) Bei strahlendem Winterwetter startete heute nachmittag vom Arkadenhof des Wiener Rathauses aus eine Rundfahrt durch das winterliche Wien, zu der Kulturstadtrat Gertrude Sandner anläßlich eines Interviews in der Rundfunksendung "Wien hat immer Saison" Gäste und Hörer dieser beliebten Sendereihe eingeladen hatte.

Es kamen rund 300 Personen, nicht nur aus Wien, sondern auch aus den Bundesländern, die vor Antritt der Fahrt von Stadtrat Gertrude Sandner mit folgenden Worten begrüßt wurden:

"Ich freue mich sehr, daß Sie trotz des winterlichen Wetters meiner Einladung zu einer Rundfahrt durch das neue Wien, die ich vor zwei Wochen in der Sendung "Wien hat immer Saison" an Sie gerichtet habe, gefolgt sind. Ich hoffe, daß Sie Ihr Kommen nicht bereuen werden und daß Ihnen die heutige Veranstaltung gefallen wird.

Wir haben für Sie nicht eine der fünf normalen Routen der Rundfahrten "Neues Wien" ausgewählt, sondern eine Sonderroute zusammengestellt. Wir fahren vom Rathaus zunächst in den 19. Bezirk, wo wir zuerst am Internationalen Studentenheim der Stadt Wien vorbeikommen und dann das Volksheim und die Schule "In der Krim" besichtigen werden. Von Döbling geht es dann über die Donau zum Donaupark und auf den Donauturm, wo

./.

uns eine kleine Jause erwartet, die uns allen sicherlich gut tun wird. Anschließend besichtigen wir noch das Neubaugebiet Kagran mit der Montagebaufabrik, um dann über die Reichsbrücke und den Praterstern wieder zum Rathaus zurückzukehren. Diese Rundfahrt wird ungefähr 2 $\frac{1}{2}$  Stunden dauern.

Was wir auf der Strecke an neuen Anlagen, Einrichtungen und Gebäuden zu sehen bekommen und was wir unterwegs besichtigen werden, werden uns die begleitenden Ingenieure des Stadtbauamtes erklären. Ich möchte Ihnen aus diesem Anlaß und bei dieser Gelegenheit nur ganz kurz über Rundfahrten "Neues Wien" berichten:

Diese haben am 1. September 1954 als Ergänzung zu den von den Reisebüros veranstalteten Stadtrundfahrten durch das historische Wien begonnen und erfreuen sich seither großer Beliebtheit beim in- und ausländischen Publikum. Bis jetzt haben insgesamt 476.040 Personen in 15.331 Autobussen an den Rundfahrten "Neues Wien" teilgenommen. Im Laufe des Jahres 1966 ist also der 500.000. Teilnehmer zu erwarten. Die Rundfahrten "Neues Wien" werden für geschlossene Gruppen ganzjährig, für Einzelgäste in der Zeit vom Beginn der Wiener Festwochen bis Ende Oktober an allen Wochentagen geführt.

Die Rundfahrten "Neues Wien" sind eine der zahlreichen Einrichtungen und Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Wien, die beim Publikum lebhaftes Echo gefunden haben. Sie haben Gelegenheit, sich heute selbst davon zu überzeugen. Ich wünsche Ihnen dazu: viel Vergnügen und gute Fahrt!"

- - -

Bruno Marek spricht über Karl Seitz  
=====

15. Jänner (RK) Bürgermeister Bruno Marek spricht am Donnerstag, dem 20. Jänner, um 19.30 Uhr, in der Volkshochschule Margareten, 5, Stöbergasse 11-15, in der Vortragsreihe "Staatsoberhäupter der Republik Österreich" über den Präsidenten des Staatsratsdirektoriums Karl Seitz.

- - -

70. Geburtstag von Hans Sedlmayr  
=====

15. Jänner (RK) Am 18. Jänner vollendet der Kunsthistoriker und Philosoph Univ.-Prof. Dr. Hans Sedlmayr das 70. Lebensjahr.

Er wurde in Hornstein, Burgenland, geboren und studierte Archäologie und Kunstgeschichte an der Wiener Universität, wo er sich 1934 habilitierte. Seit 1936 wirkte er als ordentlicher Professor. 1951 folgte er einer Berufung als Ordinarius für mittlere und neuere Kunstgeschichte sowie als Vorstand der Kunsthistorischen Sammlungen an die Universität München. Seit 1964 wirkt er an der Universität Salzburg. Er ist Mitglied der Österreichischen und der Bayrischen Akademie der Wissenschaften. Hans Sedlmayr verfaßte zahlreiche Arbeiten über Prinzipien der Kunstwissenschaft, über die Justinianische Baukunst, über Pieter Breughel den Älteren und andere. Großes Aufsehen erregte sein Buch "Verlust der Mitte".

Bürgermeister Bruno Marek und Stadtrat Gertrude Sandner haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

Arbeitstagung des Verbandes Österreichischer Volksbüchereien  
=====

15. Jänner (RK) Vom 17. bis 19. Jänner findet die diesjährige Arbeitstagung des Verbandes Österreichischer Volksbüchereien im Jugendgästehaus der Stadt Wien in Ober-Sankt Veit statt. Das Programm der Tagung sieht eine Reihe von Referaten namhafter Fachleute zu aktuellen Problemen des Volksbüchereiwesens vor. Diskussionen im Plenum und in den Arbeitsgruppen sowie eine Dichterlesung von Mira Lobe ergänzen das Symposium.

Der Verband Österreichischer Volksbüchereien hat sich zur Aufgabe gesetzt, in allen Fragen des Büchereiwesens beratend und helfend zur Verfügung zu stehen. Im vergangenen Arbeitsjahr konnten auch mehr als 40 Büchereien in allen Bundesländern mit Buch- und Sachspenden unterstützt werden. Die Mittel zu dieser Hilfe wurden einerseits durch Subventionen des Bundesministeriums für Unterricht, andererseits durch den Verband selbst aufgebracht.

Die Bestrebungen des Verbandes Österreichischer Volksbüchereien um die fachliche Fundierung der Büchereiarbeit in Österreich machten im vergangenen Jahr vor allem durch die Schaffung einer bundeseinheitlichen Bibliothekar-Ausbildung wesentliche Fortschritte. Im Juni 1965 fand in Salzburg die erste gesamtösterreichische Prüfung für Volksbibliothekare statt. Außerdem wurde die Schaffung von Ausbildungsbüchereien in Wien, Linz, Salzburg, Innsbruck und Graz beschlossen. In diesen Büchereien werden besondere fachliche Qualifikationen verlangt. Sie sollen bis Ende 1969 realisiert werden. Für ehren- beziehungsweise nebenamtliche Volksbibliothekare wurde ein besonderer Ausbildungsvorschlag erarbeitet.

- - -

Prinz Karneval im Rathaus  
=====

Bgm. Marek heißt internationale Faschingsgesellschaft willkommen

15. Jänner (RK) Die ehrwürdigen Räume des Wiener Rathauses hallten heute von ungewohnten Klängen wider und boten ein faschingsmäßig farbenfrohes Bild. Über Einladung der Wiener Faschingsgesellschaft entsandten nicht weniger als 25 Städte aus der Bundesrepublik Deutschland, aus Frankreich, der Schweiz und aus Österreich ihre Faschingsgilden an die Donau. Sie kamen in "voller Wuchs", die Herren meist in hermelinbesetzten Prinzenkostümen, die durchwegs sehr attraktiven Damen größtenteils als leichtgeschürzte Fagen.

In den Wappensälen des Rathauses wurde die im wahrsten Sinne des Wortes bunte Gesellschaft von Bürgermeister Marek, Vizebürgermeister Dr. Drimmel und den Stadträten Gertrude Sandner, Dr. Maria Schaumayer und Sigmund willkommen geheißen.

Bürgermeister Marek rühmte in seiner Begrüßungsadresse die wohlgelungene Karnevalsnacht, die gestern in der Wiener Hofburg unter der Devise "151 Jahre Wiener Kongreß" stattfand. Er bezeichnete die Zusammenkunft der Faschingsgilden mehrerer befreundeter europäischer Staaten als den Beginn eines neuen Abschnittes völkerverbindender Fröhlichkeit.

Die Vertreter der einzelnen Delegationen überbrachten Ehrengaben ihrer Städte und erhielten Erinnerungsgeschenke an Wien. Meister des Humors - man sah unter ihnen auch Herbert Hiesl aus München mit seinem Wiener Kollegen Heinz Conrads und andere prominente Künstler - boten einige Proben ihrer zwerchfellerschütternden Meisterschaft und wurden von der ganzen Gesellschaft lebhaft akklamiert. Gäste, die auch am Ende des Empfanges noch im Vollbesitz ihrer Urteilskraft waren, meinten, im Wiener Rathaus habe sich die ausgelassene Fröhlichkeit des deutschen Karnevalstreibens in harmonischer Weise mit dem gemütlichen Wiener Humor verbrüdet, als dessen prominentester Vertreter auch Außenminister Dr. Kreisky und Altbundeskanzler Dr. Gorbach in Erscheinung traten.